

Soft Power – der kulturelle Krieg der USA gegen Russland, 1991–2010

Die neue Strategie und ihre Zentren

von Peter Bachmaier

Zeit-Fragen
Redaktion und Verlag
Postfach
CH-8044 Zürich



In den letzten zwei Jahrzehnten hat eine Umorientierung des amerikanischen strategischen Denkens stattgefunden: Der Krieg wird nicht mehr rein militärisch definiert, sondern findet auch mit nicht militärischen, informativen und psychologischen Methoden statt, die man als «psychologische Kriegführung» [psychological warfare] oder «kulturellen Krieg» bezeichnet. Diese Methoden haben eine lange Vorgeschichte. Der amerikanische Militärstrategie Liddell Hart entwickelte bereits vor dem Zweiten Weltkrieg die Strategie der indirekten Einwirkung [the strategy of indirect approach].¹ Während des Zweiten Weltkriegs wandten die amerikanischen und britischen Streitkräfte die «psychologische Kriegführung» gegen Deutschland an, die nachher zur Umerziehung [re-education] des deutschen Volkes eingesetzt wurde. Nach dem Ende des Krieges gründeten die CIA und das Verteidigungsministerium nach dem Vorbild des Tavistock Institute of Human Relations, eines spezialisierten Instituts für den psychologischen Krieg in England, Denkfabriken [think tanks] wie die RAND Corporation, das Hudson Institute von Herman Kahn, und andere, die in erster Linie gegen die Sowjetunion gerichtet waren.

Die Methoden in diesen Zentren wurden von einer Reihe von sozialwissenschaftlichen Instituten entwickelt. Die amerikanischen empirischen Sozialwissenschaften, d.h. Soziologie, Politikwissenschaft, Psychologie, Anthropologie, Kommunikationswissenschaft [communication studies] u.ä. entstanden in ihrer gegenwärtigen Form durch die Initiative und Finanzierung militärischer und nachrichtendienstlicher Agenturen in den 40er und 50er Jahren. ² Eine weitere Quelle waren die grossen Stiftungen wie die Carnegie Corporation, die Ford Foundation und die Rockefeller Foundation. Es waren berühmte wissenschaftliche Zentren wie die New

School for Social Research in New York, das -Bureau of Applied Social Research in Princeton (von Paul Lazarsfeld geleitet), das Institut für Sozialforschung (geleitet von Max Horkheimer und Theodor W. Adorno, das 1949 nach Frankfurt zurückkehrte), das Center for International Studies (CENIS) am Massachusetts Institute of Technology, aber auch das von Michael Murphy und Gregory Bateson gegründete alternative Esalen Institut in Kalifornien – ein Zentrum der Gegenkultur, das auch an der Organisation des Woodstock-Festivals 1968 beteiligt war –, die diese Aufträge erhielten.

Insbesondere die führenden Institute der Kommunikationswissenschaften waren durch die Programme für psychologische Kriegführung geprägt.

Diese Institute gaben Zeitschriften wie das Public Opinion Quarterly (POQ), die American Sociological Review, die American Political Science Review u.ä. heraus. An diesen Instituten arbeiteten Experten, meist Emigranten aus Deutschland und Österreich, die sich später grosse Namen in der Wissenschaft erwarben wie Paul Lazarsfeld, Oskar Morgenstern, Leo Loewenthal, Herbert Marcuse, Walter Lippmann, Harold Lasswell, Gabriel Almond, Daniel Lerner, Daniel Bell, Robert Merton u.v.a. Es waren dieselben Experten und Institute, die auch für die Umerziehung des Volkes in Deutschland verantwortlich waren. Einige dieser Projekte waren auch mit der Vorbereitung der Kulturrevolution der sechziger Jahre mit ihren Begleiterscheinungen Rockmusik, Drogenkultur und Sexuelle Revolution beschäftigt.

In besonderer Weise waren natürlich die «Soviet Studies» von der Regierung abhängig. Das Russian Research Project in Harvard, geleitet von Raymond Bauer und Alex Inkeles, war ein gemeinsames Unternehmen der CIA, der U.S. Airforce und der Carnegie Corporation. Das Institut veröffentlichte 1956 eine Studie mit dem Titel «How the Soviet System Works», die ein Standard-Lesebuch in Soviet Studies wurde.³ Zur psychologischen Kriegführung gehörten auch Radiosendungen der CIA nach Osteuropa, «eines

(Fortsetzung auf der Seite 4)

Sprachtalente (m/w) gesucht !!!

(z.B. Italienisch, Französisch, Spanisch, Niederländisch, Finnisch, Dänisch, Schwedisch, Norwegisch, Ungarisch, Russisch, Polnisch etc.)

Neben einer anspruchsvollen und abwechslungsreichen Aufgabe bei unserm Kunden IBM in Erfurt, erwartet Sie ein unbefristeter Arbeitsvertrag mit deutlich übertariflicher Bezahlung, eine professionelle Einarbeitung mit beruflicher Perspektive und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Ihre Aufgaben:

Sie sind verantwortlich für die telefonische Annahme von Problemen und Störungen.

Zu Ihren Aufgaben zählen die Problemqualifikation, -dokumentation sowie der Problemtransfer.

Sie übernehmen allgemeine administrative Aufgaben.

In Ihrem Verantwortungsbereich liegt sowohl die Annahme als auch die Dokumentation von Hardware-Störungen.

Ihr Profil:

Sie verfügen über angewandte Kenntnisse in Microsoft Windows XP sowie in Microsoft Word, Excel, Powerpoint, Outlook und Exchange.

Gute Umgangsformen und eine hohe Kommunikationsbereitschaft sind für Sie selbstverständlich.

Teamarbeit ist für Sie sehr wichtig.

Sie sind bereit sich ständig weiterzubilden.

Gute bzw. sehr gute Deutsch-, Englischkenntnisse runden Ihr Profil ab.

Ihre Perspektiven:

Wir bieten Ihnen einen attraktiven Arbeitsplatz in einem internationalen Team bei IBM mit übertariflicher Bezahlung. Sie haben hier die Chance Ihre Sprachkenntnisse anzuwenden.

Zudem bieten wird Ihnen umfangreiche und interessante Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Ihr Kontakt:

Adecco Personaldienstleistungen GmbH

Gustav-Weißkopf-Str. 3

99092 Erfurt

Telefon +49 361 551 390

Telefax +49 361 551 39 20

E-Mail: mona.reinhardt@adecco.de

www.adecco.de



**Die echten
Fotografien
des Anfanges
des XX.
Jahrhundertes**



How many languages do you speak !!!

(Italian, French, Spanish, Netherlands, Finnish, Danish, Swedish, Norwegian, Hungarian, Russian, Polish etc.)

For our customer IBM in Erfurt / Germany we are looking for Customer Service Agents (m/f) with German, English, Spanish and Portuguese (all other language are welcome).

Your Tasks:

You support international clients of IBM from commercial and administrative companies via telephone and email.

The qualification, documentation and transfer of customer incidents is in your responsibility. You are in a qualified dialogue with the end user to analyze incidents and isolate errors.

Initial support of hardware incidents is part of your duty.

With the help of a knowledgebase and special tools you'll solve or isolate incidents.

Your Profile:

You have practical skills of Microsoft Windows XP and Microsoft Office (mainly Word, Excel, Powerpoint, Outlook and Exchange).

You are a very communicative person, who loves to work in an international team.

Shifts are welcome for you.

Your Perspectives:

We offer you a long-term position at IBM. You'll have the chance to apply your language skills in an international work environment. We help you to get started in Germany (free accommodation for the first 2 to 4 weeks and we help you with the foreigner office).

Additionally, we offer you the possibility to educate your self with our Career up-program.

PLEASE NOTE: If you come from the new-EU countries or from a non-EU country, you need to be in possession of a valid residence and working permit for Germany!

We are looking forward to hearing from you!

Your contact:

Adecco Personaldienstleistungen GmbH

Gustav-Weißkopf-Str. 3

99092 Erfurt

Telefon +49 361 551 390

Telefax +49 361 551 39 20

E-Mail: mona.reinhardt@adecco.de

www.adecco.de



**Die echten
Fotografien
des Anfanges
des XX.
Jahrhundertes**



der billigsten, sichersten und effektivsten Werkzeuge der U.S.-Aussenpolitik», wie Jean Kirkpatrick später erklärte, nämlich die Voice of America. RIAS Berlin, Radio Free Europe und Radio Liberty, die bis heute auf russisch und in den Sprachen der GUS senden.⁴ Diese Sender unterstanden dem Kongress für kulturelle Freiheit, der 1950 mit 400 Mitarbeitern in Paris von der CIA gegründet worden war.⁵

Der Sieg über die Sowjetunion wurde vor allem mit Hilfe dieser nicht militärischen Methoden erreicht. Die Strategie, die als Ziel keine Koexistenz mit der Sowjetunion, sondern eine «Demontage» des sowjetischen Systems vorsah, wurde von der Reagan-Administration 1982 ausgearbeitet.⁶ Der Plan umfasste sieben strategische Initiativen, darunter als Punkt 4: Psychologischer Krieg, gerichtet auf die Erzeugung von Angst, Unsicherheit, Verlust der Orientierung sowohl bei der Nomenklatura als auch bei der Bevölkerung.⁷ Dieser Krieg wurde nicht nur gegen den Kommunismus, sondern gegen Russland geführt, wie die direkten Aussagen Brzezinskis bezeugen: «Wir haben die UdSSR zerstört, wir werden auch Russland zerstören.» «Russland ist überhaupt ein überflüssiger Staat.» «Die Orthodoxie ist der Hauptfeind Amerikas. Russland ist ein besiehtes Land. Es wird aufgeteilt und unter Vormundschaft gestellt werden.»⁸

Im Jahr 1990 prägte Joseph Nye, ein Mitarbeiter des Council on Foreign Relations und Verbündeter von Zbigniew Brzezinski, für diese Methoden den Begriff «Soft Power» oder «Smart Power», der auf dieselbe Wurzel wie das «Social Engineering» zurückgeht.⁹ Er veröffentlichte im Jahre 2005 sein Buch «Soft Power: The Means to Success to World Politics», in dem er den Vorschlag machte, Amerika müsse durch seine Kultur und seine politischen Ideale attraktiv werden. Das Center for Strategic and International Studies in Washington, eine neokonservative Denkfabrik, in dessen Aufsichtsrat Henry Kissinger und Zbigniew Brzezinski sitzen, gründete 2006 eine Commission on Smart Power, von Joseph Nye und Richard Armitage geleitet, die 2009 ein Memorandum «A Smarter, More Secure America» vorlegt, die das Ziel verfolgte, Amerikas Einfluss in der Welt mit «weichen» Methoden zu verstärken.¹⁰

Erste erfolgreiche Anwendung der neuen Strategie: die Perestrojka

Zum ersten Mal wurden diese neuen Methoden als Strategie in der Perestrojka eingesetzt, als Michail Gorbatschow an die Macht kam. Die Perestrojka hatte ihre positiven Seiten, sie stellte die Meinungs- und Bewegungsfreiheit wieder her, aber sie war auch eine massive Einflussnahme des Westens.¹¹ Innerhalb des Zentralkomitees der KPdSU und der Nomenklatura bildete sich eine Gruppe, die auf die Positionen des Westens übergang und das westliche neoliberale System einführen wollte.

Der eigentliche Architekt der Perestrojka war Alexander Jakowlew, seit 1985 Sekretär des ZK der KPdSU für Ideologie, der in den 50er Jahren in Washington studiert hatte und seit damals ein überzeugter Anhänger des Neoliberalismus war, wie er mir bei einem Gespräch in Wien am 9.

November 2004 erklärte. Zu seinem Netzwerk gehörten Leute wie Jegor Gajdar, Grigorij Jawlinskij, Boris Nemzow, Viktor Tschernomyrdin, German Gref und Anatolij Tschubajts. Jakowlew schuf mit ihnen in der UdSSR eine fünfte -Kolonie des Westens, die bis heute im Hintergrund die Fäden zieht. Auch Boris Jelzin war ein Mann der Amerikaner, der im September 1989 auf Einladung des Esalen-Instituts in Kalifornien, das seit 1979 ein amerikanisch-sowjetisches Austauschprogramm unterhielt, bei einem Besuch in Washington direkt im amerikanischen Kongress angeworben wurde und 1991 mit ihrer Hilfe die Macht übernehmen konnte.¹²

Gorbatschow wurde durch Vermittlung von George Soros zum Mitglied der Trilateralen Kommission, die im Jänner 1989 in Moskau eine Konferenz abhielt, an der auch Henry Kissinger und Valéry Giscard d'Estaing teilnahmen.

(Fortsetzung folgt)



Es ist verkauft.



*Ich habe das Land begraben.
Und was hast du für
die Heimat gemacht?*

IMPRESSUM

ZEITUNG "ORENBURGER ALLGEMEINE". Reg. Nr. E-0145

Chefredakteur: Andrei Tikhomirov, Redaktion: Olga Mehl, Segrei Frank.

E-Mail: orenburgerallgemeine@narod.ru

Website: <http://gazetavseti.narod.ru/orenburgerallgemeine.htm>

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Textnachdruck nur gegen Copyright-Vermerk: Zeitung "Orenburger Allgemeine".